Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 17

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aber ein Schilfrohr muß ber Lehrer politisch nicht sein. Das will selbst ber Gegner nicht, und ein Schilfrohr darf er nicht sein, das verbictet ihm die

Achtung bor feinem Berufe.

Wir scheiden vom Bilde des Ib. Verstorbenen, wiewoll noch vieles zu ergänzen wäre. Raummangel nötiget aber, abzubrechen. Es sei. In Erinnerung bleibe uns aber allen im fathelischen Lehrerverein des Verstorbenen starker Glaube, dessen treue Liebe und dessen reger Eiser, es sind drei Pfeiler, auf denen seine kurze, aber segensreiche Wirksamkeit sußte. Und sie sollen es auch sein, deren Hochhaltung jedem Einzelnen eine Chrensache ist. Gläubig im Sinne der Kirche, treu dem Beruse und den Mannespslichten, und eifrig in der Ausbreitung des Guten und Wahren und Edlen. In diesem Seiste sei der Verstcrbene dem katholischen Lehrerstande ein bleibendes Vorbild. Des Himmels Freude und Seligkeit sei sein Lohn, unsere Liebe und unser Gebet seiner und der Hinterlassen Trost.

Literatur.

Die gewerhliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direttor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Oltav. Preis für den Jahrgang R. 6.— für Oesterreich, M. 5.— für Deutschland und K. 7.— für alle übrigen Lönder des Weltpostvereines. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt bes 3. Heftes: Die Kunft bes Lehrens. Eine zeitgemäße Betrachtung. Von Professor A. von Pannewiß in Görliß. — Zum neuen Lehrplan für gewerb-liche Fortbildungsschulen. Von Eduard Schiffer, Fortbildungsschul-Direktor in Wien. — Das gewerbliche Fachschulwesen Sachsens. Von Karl Reimann, Lehrer in Dresden. — Zum Zeichenunterrichte an den gewerblichen Fortbildungsschulen für Mädchen. Von Ferdinand Sodoma, Professor am öffentlichen Mädchen-Lyzeum in Wien — Aus der Wiener Gewerbschul-Kommission. — Aus dem Vereinsleben. — Personalien. — Kleine Mitteilungen. — Zeitschriftenschau. — Besprechungen. — Zur Besprechung eingelangt. —

Die Sygiene des Magens. Aerztliche Katschläge für Gesunde und Kranke von Dr. med. Cathomas, Arzt der Kuranstalt "Rhatia", in St. Gallen. Preis

Fr. 1.35 Bei Rirschner-Engler, St. Gallen 1906.

Der Berfasser vorliegender Schrift hat als Magenarzt einen bebeutenden Ruf; hunderte und hunderte pilgern jahrlich zu ihm und hoffen Beilung ihres Leidens zu erlangen; unter ihnen find oft auch - Behrer. Bemitleibenswerter armer Mann, ber mit Rrantheiten behaftet, boch ber ichweren Schularbeit voraufteben hat. Wir miffen wohl, daß viele folche "Dottorbucher" - mie ber Bolts. mund fagt - mit Mistrauen in die Sande nehmen. Oft ift eben nur Gelb. macherei die niedere Triebfeder, daß fie "hygienische Werte" auf den Buchermartt Sier fpricht ein feriofer, gebilbeter medizinischer Fachmann gum Lefer. Getreu dem alten Grundfage: "Rrantheiten verhüten ift leichter als heilen" spricht diese Schrift auch in vieler Sinfict bem Gesunden tiefe Bahrheiten ins Dhr. Für ben Behrer gibt fie Winte für bie eigene Berfon, bann für feine Familie und nicht zulest für die Behandlung ber Gefundheitslehre in ben obern Rlaffen der Boltsidule und für die Fortbildungsichule. Fragen wie: "Die Sigiene bes Effens", "burfen wir jum Effen trinten und wie viel" "Ginfluß ber Burg- und Genußstoffe auf bie Berdauung" "Wie sollen wir uns nach bem Effen verhalten" "Hautpslege und Magen in Wechselbeziehung" finden bier authentische Behandlung. Wir haben diese Schrift nicht ohne großen Rugen für bie Schule ftubiert! Lebrer X.